

## **Geschäftsordnung für den Koordinierungskreis (KK) des LEADER - Gebietes Klosterbezirk Altzella**

mit den Mitgliedskommunen Hainichen, Halsbrücke, Großschirma, Ketzerbachtal,  
Mochau, Niederstriegis, Nossen, Reinsberg, Rossau, Roßwein, Striegistal

### **Präambel**

Auf der Basis des gemeinsam erarbeiteten integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) hat sich die Region um den LEADER - Förderstatus beworben. Am 18.10.2007 erhielt der Klosterbezirk Altzella den LEADER Status zuerkannt. Das integrierte ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) für den Klosterbezirk Altzella stellt die Grundlage für die weitere Zusammenarbeit dar. Die Aufgabe des Koordinierungskreises besteht darin, die erarbeitete Strategie zur wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung und Zusammenarbeit der Region in der Umsetzung zu unterstützen.

### **§ 1 Zweck**

Die Geschäftsordnung regelt den allgemeinen Geschäftsablauf im Koordinierungskreis (KK) .

Der Koordinierungskreis ist das regionale Vorschlagsgremium bei der Auswahl und Bestätigung umzusetzender Projekte, die von der Region zur Förderung empfohlen werden. Weiterhin setzt er den Rahmen bei einer Fortschreibung des ILEK - Gebietskonzeptes und gibt in Abstimmung mit der Lokalen Aktionsgruppe die Handlungsstrategie vor.

### **§ 2 Rechtsgrundlage**

Grundlagen der Arbeit des KK bilden

1. die Zuerkennung des Status „LEADER-Gebiet“ des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft vom 18.10.2007,
2. das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) des Klosterbezirks Altzella vom 27. Juni 2007, fortgeschrieben und bestätigt durch den KK am 19.05.2011
3. die Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft zur Integrierten Ländlichen Entwicklung im Freistaat Sachsen (Förderrichtlinie Integrierte Ländliche Entwicklung – RL ILE/2007) vom 18. Oktober 2007 sowie deren „Nebenbestimmungen für ernannte LEADER Gebiete im Rahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung“ in der jeweilig gültigen Fassung.

### **§ 3 Zusammensetzung und Leitung des KK**

(1) Die Mitglieder des KK und deren ständige Vertreter werden durch die Lokale Aktionsgruppe (LAG), den Verein Regionalentwicklung Klosterbezirk Altzella e. V., berufen. Die LAG wählt Persönlichkeiten aus der Region, die die gesellschaftlichen Gruppen repräsentieren und sich durch ihr Engagement für die Region auszeichnen. Bei der Zusammensetzung des KK ist auf eine dem Gebietszuschnitt entsprechende Verteilung zu achten.

(2) Der Koordinierungskreis besteht aus den in Anlage 1 genannten 21 Mitgliedern.  
Dem Koordinierungskreis gehören,

- neben den Vertretern der Gebietskörperschaften des Klosterbezirks Altzella
- mindestens 51% stimmberechtigte Wirtschafts- und Sozialpartner davon
- mindestens ein, die Belange der Chancengleichheit (Gender - Mainstreaming) vertretendes Mitglied,

- ein Vertreter der prozessführenden, zuständigen Bewilligungsbehörde, dem Landratsamt Mittelsachsen, nicht stimmberechtigt, in beratender Funktion
- sowie ein Vertreter des RM, nicht stimmberechtigt, in koordinierender, beratender Funktion an.

(3) Jedes Mitglied kann von einem Stellvertreter vertreten werden. Der Stellvertreter wird schriftlich, auf dem Rückantwortfax zur Einladung der jeweiligen Sitzung (Teilnahmebestätigung) durch das geladene KK- Mitglied benannt.

(4) Die Mitwirkung der Bewilligungsbehörden an den Sitzungen des Koordinierungskreises dient ausschließlich der inhaltlichen Qualifizierung der Projekte und deren Auswahl im Koordinierungskreis. Die Bewilligungsbehörden üben in dieser Funktion weder eine Verwaltungskontrolle aus, noch stellt die Beurteilung einen Vorgriff auf die spätere Verwaltungsentscheidung dar.

(5) Die Leitung des Koordinierungskreises wird Herrn Bürgermeister Bernd Wagner übertragen.

(6) Die Arbeit der Koordinierungskreismitglieder ist ehrenamtlich.

(7) Der Koordinierungskreis kann aus gegebenem Anlass weitere KK Mitglieder berufen und zu seinen Beratungen Fachleute als Gäste heranziehen.

#### § 4 Sitzungen des KK

(1) Der Koordinierungskreis führt mindesten zwei Sitzungen jährlich durch

(2) Ort, Zeitpunkt und Tagesordnung der Sitzung des KK stimmt das Regionalmanagement mit dem Vorsitzenden ab. Der Regionalmanager/in beruft im Namen des Vorsitzenden schriftlich unter Einhaltung der Ladungsfrist von 14 Tagen den KK ein. Die Einberufung der Sitzungen erfolgt per E-Mail unter Angabe von Zeit, Ort und Tagesordnung. Beschlussvorbereitende Unterlagen wie Budgetlisten, Projektanträge, Beschlussvorlagen gehen den Mitgliedern bis spätestens 7 Tage vor Sitzungstermin zu.

(3) Zur Vorbereitung der Sitzungen ist den Mitgliedern des KK, auf Verlangen in die von ihnen gewünschten Unterlagen Einsicht zu gewähren, sofern nicht berechnigte Interessen Einzelner oder das öffentliche Wohl entgegenstehen.

(4) Die Tagesordnung mit der Nennung des Sitzungstages und –ortes, sowie der zu diskutierenden Projekte unter Angabe des Fördergegenstandes, einer Kurzbeschreibung und der Zuordnung zu Handlungsschwerpunkten des ILEK werden im Vorfeld der Sitzung und unter Wahrung des Datenschutzes auf **den Homepage-Seiten der Städte Hainichen, Roßwein, Nossen, Großschirma** und ab 01.01.2012 im öffentlichen Internetauftritt der Förderregion dargestellt.

(5) Die Sitzungen des KK sind nicht öffentlich. Mitglieder und geladene Gäste des KK sind zur Verschwiegenheit über alle in nichtöffentlicher Sitzung behandelten Angelegenheiten verpflichtet. Ergebnisse der Beratungen des KK werden durch das RM protokolliert.

(6) Die Leitung des KK obliegt dem KK – Vorsitzenden, Herr Wagner. Bei Verhinderung wählen die Mitglieder des KK einen Versammlungsleiter.

(7) Der Vorsitzende des KK und die Arbeitsgruppenleiter sind berechnigt, die Öffentlichkeit über die Ergebnisse, insbesondere über die Beschlüsse der von ihnen geleiteten Arbeitsgremien, zu informieren.

(8) Von der Sitzung des KK ist durch das Regionalmanagement ein Protokoll anzufertigen, das die Ergebnisse und Beschlüsse enthält. Gegen den Inhalt des Protokolls kann innerhalb von 14 Tagen nach Bekanntgabe Einspruch bei dessen Verfasser erhoben werden.

## § 5 Teilnahme an Sitzungen und Beschlussfähigkeit

(1) Jede ordentlich einberufene Sitzung ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder des KK anwesend und stimmberechtigt sind. Die Beschlussfähigkeit für Projekte nach RL – ILE 2007 besteht nur dann, wenn mindestens 50% der anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder aus dem Bereich der Wirtschafts- und Sozialpartner sowie Vertreter der Zivilgesellschaften sind. Die Einhaltung dieser Regelung ist vor jedem, das ILE – Budget betreffenden Beschluss zu prüfen und im Protokoll zu dokumentieren.

(2) Jedes stimmberechtigte Mitglied hat eine Stimme. Die Wahrnehmung mehrerer Stimmen durch eine Person ist unzulässig. Der KK beschließt und wählt durch offene Abstimmungen mit den Stimmen der Mitglieder. Der Vorsitzende ist stimmberechtigt.

(3) Beschlussanträge können alle Mitglieder des Koordinierungskreises stellen. Über die Annahme von Beschlüssen entscheidet die einfache Mehrheit.

(4) Mitglieder des KK sind von dem der Beratung und dem Beschluss über ein Projekt, bei dem dieses Mitglied ein Interesse an dem Projekt hat (Befangenheit) ausgeschlossen.

Die Mitglieder des KK dürfen weder beratend noch entscheidend wirken, wenn sie in der Angelegenheit bereits in anderer Eigenschaft tätig sind oder tätig geworden sind oder wenn die Entscheidung ihnen selbst oder folgenden Personen einen unmittelbaren Vorteil oder Nachteil bringt:

1. dem Ehegatten, früheren Ehegatten oder dem Verlobten,
2. einem in gerader Linie oder Seitenlinie bis zum dritten Grade Verwandten,
3. einem in gerader Linie oder Seitenlinie bis zum zweiten Grade Verschwägerten,
4. einer von ihm Kraft Gesetzes oder Vollmacht vertretenen Person,
5. einer Person oder Gesellschaft, bei der er beschäftigt ist, sofern nicht nach den tatsächlichen Umständen der Beschäftigung anzunehmen ist, dass kein Interessenwiderstreit besteht,
6. einer Gesellschaft, bei der ihm, einer in Nummer 1 genannten Person oder einem Verwandten ersten Grades allein oder gemeinsam mindestens 10 vom Hundert der Anteile gehören,
7. einer Gesellschaft oder einer juristischen Person des öffentlichen Rechts sowie einer Gebietskörperschaft, in deren Vorstand, Aufsichtsrat, Verwaltungsrat oder vergleichbarem Organ er tätig ist.

Das KK-Mitglied, bei dem ein Tatbestand vorliegt, der eine Befangenheit zur Folge haben kann, hat dies vor Beginn der Beratung, über diesen Gegenstand, dem Vorsitzenden mitzuteilen. Ob ein Ausschlussgrund vorliegt, entscheidet im Zweifelsfall in Abwesenheit des Betroffenen der KK-Vorsitzende. Gleiche Grundsätze gelten für den Verhinderungsvertreter.

(5) Bei der Entscheidungsfindung bzgl. der Förderwürdigkeit der Projekte sind die Antragsteller nicht anwesend. Dies gilt auch für den Fall, dass der Antragsteller gleichzeitig Mitglied im Koordinierungskreis ist.

(6) Der Vorsitzende oder der Versammlungsleiter erteilt den Mitgliedern des KK das Wort in der Reihenfolge der Wortmeldungen. Der Vorsitzende oder der Versammlungsleiter kann nach jedem Redner das Wort ergreifen oder es dem Berichterstatter erteilen.

(7) Bei Bedarf kann auf Vorschlag des Vorsitzenden eine Abstimmung im Umlaufverfahren (E-Mail, Fax, Post) erfolgen. Die erforderlichen Unterlagen gehen allen stimmberechtigten KK- Mitgliedern in geeigneter Form zu. Die Rückmeldung muss per E-Mail (gültig auch ohne Unterschrift), Fax oder Post erfolgen. Der im Umlaufverfahren erzielte Beschluss ist dann gültig, wenn kein stimmberechtigtes KK-Mitglied bis zu der vom Vorsitzenden zu setzenden Frist von 7 Tagen Einwände gegen das Umlaufverfahren erhoben und eine einfache Mehrheit dem Beschluss zugestimmt hat. Die Bestimmungen über Beschlussfähigkeit, Stimmrecht, Befangenheit und einfache Mehrheitsentscheidung bleiben unberührt. Befangene Mitglieder dürfen am Umlaufverfahren nicht teilnehmen.

(8) Innerhalb von 4 Wochen sind maximal 5 Umlaufbeschlüsse zulässig.

(9) Bei Ablehnung von Projekten sind die Projektträger schriftlich unter Angabe von Gründen zu informieren.

## **§ 6 Auswahlkriterien und Beschlussinhalt**

(1) Die Beschlussvorlage wird durch das RM in Abstimmung mit dem KK- Vorsitzenden auf der Grundlage des Projektantrages erarbeitet. Inhalte der Beschlussvorlage sind:

- eine Bewertung der Eigenangaben des Projektträgers auf der Grundlage des Projektantrages,
- eine Zuordnung zu den Handlungsfeldern und
- eine Punktbewertung anhand der Projektauswahlkriterien. Diese basiert auf dem Leitbild, den Handlungsfeldern und den Schlüsselprojekten des ILEK.

Projekte mit höherer Punktzahl werden unter Beachtung der Bemerkungen zur regionalen Bedeutung priorisiert.

**(2) Der Projektantrag einschließlich Projektbewertungsbogen ist auf den Homepage-Seiten der Städte Hainichen, Roßwein, Nossen, Großschirma und ab 01.01.2012 im öffentlichen Internetauftritt der Förderregion dargestellt.**

(3) KK Beschlüsse enthalten eine Frist zur Antragstellung bei der für die ILE RL/2007 zuständigen Bewilligungsbehörde. Für verfristete Projekte kann ein neuer KK Beschluss beantragt werden.

(4) Der KK - Musterbeschluss des SMUL zur VfV zur RL ILE/2007 in der jeweils gültigen Fassung ist anzuwenden.

## **§ 7 Regionales Umsetzungsmanagement (RM)**

(1) Der KK bedient sich zur Erfüllung seiner Aufgaben eines Regionalmanagements (RM) und bei Bedarf themenspezifischer fachlicher Arbeitsgruppen (AG). Das RM koordiniert die Projekte im ländlichen Raum und legt dem Koordinierungskreis das beschlussfähige, mit dem Projektträger abgestimmte Projektkonzept vor. Der KK ist durch das RM über den Sachstand einzelner Projekte, über andere Maßnahmen wie Öffentlichkeitsarbeit, Umsetzungsstand ILEK, Budgetuntersetzung zu unterrichten.

(2) Das RM nimmt ohne Stimmrecht an den Sitzungen des KK teil.

## § 8 Aufgaben

(1) zur Erfüllung des Zwecks hat der KK folgende Aufgaben:

1. Feststellung der Förderwürdigkeit der Projekte zur Umsetzung des ILEK unter der Beachtung grundsätzlicher haushaltrechtlicher und förderrechtlicher Bestimmungen und des regionalen Konzeptes auf der Basis der Vorprüfung der eingereichten Projektvorschläge durch das RM und der zuständigen Bewilligungsbehörden in den Landratsämtern auf eine mögliche Einordnung in die RL ILE/2007,
2. Die Festlegung von Bewertungs-, Auswahlkriterien für Projekte,
3. Begleitung der Umsetzung der Projekte und der Gesamtumsetzung der Integrierten Ländlichen Entwicklung im LEADER-Gebiet Klosterbezirk Altzella,
4. Mitwirkung bei der Fortschreibung des ILEK,
5. Unterstützung der Koordinierung und Vernetzung der Arbeit der lokalen und regionalen Akteure,
6. Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit für den regionalen Entwicklungsprozess,
7. Unterstützung, Steuerung und Kontrolle des RM
8. Wahl des Vorsitzenden des KK.

## § 9 Änderungen

- (1) Über Berufung und Ausschluss von Mitgliedern des Koordinierungskreises entscheidet die LAG.
- (2) Die Geschäftsordnung kann nur durch Beschluss des Koordinierungskreises geändert werden.

## § 10 Inkrafttreten und Geltungsdauer

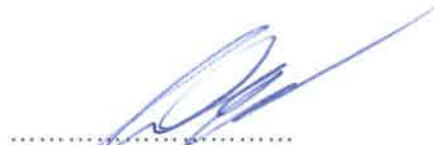
(1) Die am 28.02.2008 im Vorstand der LAG beraten und am 03.03.2008 durch den KK beschlossene Geschäftsordnung wird gemäß der vorliegenden Fassung geändert. Mit Beschlussfassung durch den Koordinierungskreis am 13.10.2011 tritt die Geschäftsordnung mit Wirkung ab 20.10.2011 in Kraft.

(2) Die Geschäftsordnung gilt grundsätzlich für den Zeitraum des anerkannten LEADER - Status bis 31.12.2013.

Roßwein, den 30.11.2011



Vorsitzender der LAG  
KBAZ e.V.



Vorsitzender des KK  
LEADER Region Klosterbezirk Altzella